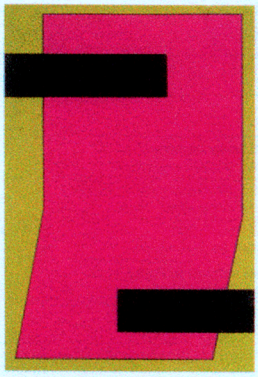
Katharinen

Mark Dagley

Radical Structures
21. August bis 26. September



Mark Dagley, Ohne Titel 1993
Siebdruck in drei Farben auf
Fabriano Bütten, 73,3 x 54,5 cm,
Auflage 70 Exemplare,
Edition des Kunstvereins St.Gallen
Fr. 280.– (für Mitglieder des Kunst-
vereins St.Gallen Fr. 140.–)

Mark Dagley, 1957 in Washington D.C. geboren, gehört zu einer jungen Generation New Yorker Maler, die sich im Gebrauch der Farbe und der Behandlung des Bildes als Objekt in der Tradition der amerikanischen Farbfeldmalerei bewegen. Ohne die Malerei von Morris Louis und Kenneth Noland ist sein Werk nicht denkbar. Ausgangspunkt für seine Arbeit ist eine Malerei, die nichts bezeichnet als sich selbst.

Die Acrylbilder der Ausstellung in Katharinen sind monochrom, zeigen glatte Oberflächen und haben abgewinkelte Konturlinien. Neben Standardfarben – Rot, Gelb, Blau – werden neu entwickelte Produkte der Farbindustrie, wie Aluminiumsilber und Goldbronze, verwendet. Die ungewöhnliche Tiefe der Bilder (bis 8 cm) läßt sie stark objekthaft werden. Die schrägen Linien der «shaped canvases» hingegen werden sofort als malerische Perspektive identifiziert. Die Werke stehen so zwischen Malerei und Objekt.

Katharinen, Katharinengasse 11
9000 St Gallen

KUNSTVEREIN